

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 440

Seite: 1

Das nachfolgend beschriebene und gekennzeichnete Objekt wird gemäß § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 u. 2 und § 1 des Gesetzes zum Schutz und zur Pflege der Denkmäler im Lande Nordrhein-Westfalen (Denkmalschutzgesetz - DSchG NW) in die Denkmalliste der Stadt Bochum eingetragen.

KARTEINUMMER:

Teil der Denkmalliste: **A**
Lfd.Nr. im o.a. Listenteil: **440**

KURZBEZEICHNUNG:

Wohnhaus

Baujahr: 1904

LAGE:

Straße/Hausnummer: Wittenbergstraße 8
Gemarkung: Langendreer
Flur: 5
Flurstück: 441

Nähere Beschreibung des Objektes:

Denkmalumfang: Wohnhaus und Vorgartenmauer mit Gitter und Tor

Bauherr: Friedrich W. Maiweg, Bauunternehmer und Rentner

Wesentliche charakteristische Merkmale:

Dreigeschossiges geputztes Etagenwohnhaus in Traufenstellung mit turmartig überhöhtem, kräftig vortretenden Risalit an der linken Fassadenseite. Hier im 2. Obergeschoss eine zweiseitig korbbogig geöffnete Loggia mit durchbrochener stuckierter

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 440

Seite: 2

Balustrade. Die Abschlüsse unter dem Pyramidendach schweifgiebelartig leicht geschwungen, darunter stichbogige Fensterchen mit einer Stuckarchivolte. Scheitrechte, korbbogige und stichbogige Fensterformate, im Erdgeschoss der Fassade teilweise mit gemauerten Pfosten unterteilt, in den Geschossen darüber zu Zweiergruppen gekoppelte Fenster. Schlichte geputzte Fensterfaschen mit Keilsteinen, Ohren u.ä.

Erschließung auf der rechten, schlichten Giebelseite (mit Krüppelwalm abgewalmt). Rückseite ebenfalls schlicht mit glatt geputzten Faschen. Haus- und Hoftür als teilweise verglaste geometrisch ornamentierte Füllungstüren erhalten. Treppe original, Wohnungs- und Zimmertüren in Formen des geometrischen Jugendstils. Fenster erneuert. In Flucht mit dem Risalit und dessen Sockelgesims und Bruchsteinimitat-Putz aufnehmend, ausgebogte Vorgartenmauer mit originalem Eisengitter zwischen den Mauerpfeilern, die die Form der Mauer fortsetzen. Zugehöriges zweiflügeliges Gittertor.

Das Mietshaus samt der Vorgarteneinfriedung ist bedeutend für die Stadt Bochum und besonders den Ortsteil Langendreer, weil es zusammen mit weiteren Häusern und Außenanlagen im Bereich Alte Bahnhofstraße und den angrenzenden Straßen das historische Ortsbild prägt. Diese Häuser dokumentieren die größte wirtschaftliche Blüte Langendreers, das sich im Zuge von Industrialisierung, Bahnanlagen und Bevölkerungszuwachs in den Jahrzehnten um 1900 systematisch zu einer Mittelstadt zu entwickeln suchte.

Für Erhaltung und Nutzung sprechen wissenschaftliche, d.h. hier baugeschichtliche Gründe in Zusammenhang mit städtebaulichen Gründen.

Das Wohnhaus von 1904 dokumentiert das kaiserzeitliche Bauen und Wohnen nach der Jahrhundertwende, hier in einer Variante, die von reformerischen Ideen beeinflusst, das Ornament zurückdrängt und mit architektonischen Mitteln (Fensterformen, Loggia, Turm) eine malerische Gestaltung versucht. Das Gebäude hat abgesehen von den Fenstern und vermutlich einem Knauf auf dem Pyramidendach kaum Verluste zu verzeichnen.

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 440

Seite: 3

Es wurde sofort 1904 bei der Anlage der Wittenbergstraße gebaut und prägt mit weiteren Gebäuden an dieser Straße nachhaltig das Bild einer Wohnstraße bürgerlichen Zuschnitts. Das weitgehend unveränderte Innere des Hauses mit Grundrissgestaltung und wandfester Ausstattung ermöglicht Rückschlüsse auf die bürgerliche Wohnkultur der Jahre um 1900.

Datum der Eintragung: 10. Oktober 1997

STADT BOCHUM

Der Oberbürgermeister
Im Auftrage

zur Nedden



.....
Dipl.-Ing. zur Nedden

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 440

Seite: 5

LAGEPLAN:



DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 440

Seite: 6

FOTOS:

Film:

Aufnahme:

